

„Unter aller Kanone“

Vogl gewinnt Teamwertung bei Armbrust-DM – Schwache Ergebnisse

Etterschlag – Es war nicht der Tag der Spezialisten in München-Hochbrück. In der Disziplin Armbrust 10 Meter blieben die Favoriten bei den Deutschen Meisterschaften weit hinter ihrem Leistungsvermögen zurück. „Es ist unter aller Kanone geschossen worden“, beurteilte der Etterschlager Joachim Vogl die Ergebnisse der 84 Teilnehmer.

Dass diesmal 391 Ringe zum Titelgewinn in der Schützenklasse reichten, fand der Vize-Weltmeister „schockierend“. Dass er selbst nur auf 388 gekommen ist und mit dieser Ausbeute auf dem 8. Platz gelandet war, konnte er sich nicht erklären.

So stellten sich alle Kombattanten die Frage, was in der Schießstätte vor den Toren Münchens los gewesen ist. Sicherlich war die Luft in der Halle schon am frühen Morgen recht stickig gewesen, „wie im Gewächshaus“, wie Vogl anmerkte. Die Wettkämpfer schwitzten wohl so kräftig, dass ihnen mancher Schuss daneben ging. Jürgen Wallowsky, der im vergangenen Jahr mit Vogl Mannschafts-Weltmeister geworden war, presste nur 386 Zähler aus seiner Waffe. Nicht anders erging es Vogls Teamgefährten vom Bund München: Norbert Ettner holte sich mit 391 Ringen zwar den Titel,

Bernd Schott kam aber auch nur auf 388 Zähler. In der Teamwertung bedeutete dies zwar mit 1167 Ringen die Meisterschaft, besonders glücklich war Vogl mit dem Resultat aber nicht: „Das waren 16 Zähler weniger als auf der Bayerischen.“

Die Freude über den „Pflichtsieg“ vermochte seine Nachdenklichkeit nicht zu verscheuchen. „Ich habe gekämpft wie ein Viech“, so Vogl. Die Ergebnisse blieben jedoch bescheiden. Die erste Serie beendete er mit 96 Ringen, dann folgten 97, 98 und wieder 97. „Ich habe keine Idee, wie ich es hätte besser machen können.“ hch